

16. September 1940.

Herrn

Geheimrat Professor Dr. Aloys Schulte

Bonn am Rhein

Buschstr.81

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Soeben erhalte ich Ihr freundliches Schreiben und beeile mich, Sie zu bitten, mir doch alsbald Ihr Manuskript zu senden. Das 1. Heft des 4. Bandes des "Deutschen Archivs" ist bereits abgeschlossen, der Satz des 2. Heftes soll aber, wenn irgend möglich, noch im November oder Dezember beginnen, und die Drucklegung Ihres Aufsatzes würde besonders beschleunigt werden. Unter Umständen könnten ja auch die Sonderdrucke vor Erscheinen des Heftes ausgegeben werden.

Mit lebhaftem Bedauern höre ich von Ihnen, daß Sie seit Ihrer letzten schweren Erkrankung dauernd in ärztlicher Pflege sein müssen und von den Beschwerden des Alters geplagt sind. Ich wünsche Ihnen von Herzen möglichste Linderung solcher Mühsal und sehe mit Bewunderung, daß das große Geschehen der Zeit Sie über die persönlichen Nöte hinwegträgt. Möchte es uns allen beschieden sein, bald den Endsieg zu erleben.

Auch ich gedenke alter Zeiten und mehr als eines Zusammenseins mit Ihnen.

Anlage:

Mit verehrungsvollen Grüßen

Ihr ergebenster